

Was erwartet der Herr von uns?

Micha 6,8 - Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Matthäus 5,13-16 - Jesus sagt, ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt.

Einführung:

In Micha Kapitel 6 verurteilt Micha die Machthaber, Priester und Propheten Israels, welche das Volk ausnutzen und in die Irre führen. Die Israeliten beschwerten sich und sagen dem Propheten, dass sie nicht wissen, was Gott von ihnen will. In **Vers 8** antwortet er ihnen, indem er 3 Dinge aufzählt, die der Herr von ihnen erwartet:

1. Gerecht handeln! Ein gerechtes Leben führen.

- Wir leben in einer Welt der Ungerechtigkeit. Wir sind angehalten, Gerechtigkeit voranzutreiben. Die Bibel betont immer wieder unsere Verantwortung, die Schwachen zu schützen. Das ist Gottes Anspruch an die Jünger Jesu.
- Micha listet einige der entsetzlichen sozialen Ungerechtigkeiten auf, die in dieser Zeit weit verbreitet waren. Wie zu Zeiten Michas, sehen wir auch heutzutage viel soziale Ungerechtigkeit, Ausbeutung der Schwachen und Armen.
- Als gläubige Christen müssen wir für Gerechtigkeit eintreten, indem wir Salz und Licht sind und unsere Stimme und unseren Einfluss nutzen, um vom Weg der Ungerechtigkeit weg zu kommen.

2. Güte und Barmherzigkeit lieben! Es geht um unsere Haltung.

- Güte ist weder schwach noch erbärmlich. Güte verändert Leben. Wir sollen lieben und Güte ausdrücken in jeder Gelegenheit, die sich uns bietet.
- Das Motiv von Micha ist, Gott muss zuerst Gerechtigkeit aufzeigen, erst dann kann er Barmherzigkeit zeigen. Gerechtigkeit und Barmherzigkeit widersprechen sich nicht, sie reisen auf der selben Strasse zusammen; der Unterschied ist, dass Gerechtigkeit nur zu einem gewissen Punkt gehen kann, danach übernimmt die Barmherzigkeit und geht weiter.
- Und am Kreuz sehen wir Gottes perfekte Gerechtigkeit, die Todesstrafe für die Sünde ist beseitigt.

3. Demütig mit unserem Gott vorwärts gehen. Mit unserem Lebensstil.

- Wenn wir diese Kombination von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit am Kreuz erhalten haben, wird es sich in unserem Leben zeigen. Wir werden zu Menschen, die sich gerecht verhalten, Barmherzigkeit zeigen und demütig mit Gott unterwegs sind.
- Unser Glaube sollte sich in unserem Charakter, Benehmen, Lebensstil und alltäglichen Leben widerspiegeln.

Praktische Anwendung:

Andy Crouch schlägt in seinem Buch *Culture Making: Recovering Our Creative Calling*, eine Reihe von praktischen Möglichkeiten vor, kreativ eine wirkungsvolle Auswirkung auf unsere Kultur auszuüben:

1. Nahe mit Gott verbunden bleiben durch spirituelle Disziplin. Die Kraft des Evangeliums nutzen, um die Kultur zu verändern.
2. Mache keinen Unterschied zwischen deinem Glaubensleben und dem Rest deines Lebens; sondern integriere es in alles, was du tust und verpflichte deine Kultur und beeinflusse sie positiv.

3. Wage ein Risiko; sei bereit, Dinge zu unternehmen, welche die Welt zu einem besseren Ort machen.
4. Schaffe eine Kultur, indem du Sorge zu dem Exzellenten trägst, was bereits existiert und beachte, wo Gott bereits am Werk ist und folge ihm dort.
5. Nimm deinen Ruf wahr. Sei zielgerichtet im Erkennen, wozu Gott dich berufen hat, vertraue ihm, dass durch deine kreativen Bemühungen etwas Grosses geschehen kann zu seiner Ehre.

Gedankenanstösse:

1. Wie zeigt sich dein Glaube in deinem Charakter, Benehmen, Lebensstil und Alltag?
2. Basierend auf **Micha 6,8** und **Matthäus 5,13-16**, überlege dir praktische Wege, wie die FEG Düdingen-Freiburg zu einer lebendigen Kirche und einem Leuchtturm für die Gesellschaft werden kann - **24/7** und nicht nur an den Sonntagen?
